

Friedberger Stadtbote

 Amts- und Informationsblatt der Stadt Friedberg mit Bachern, Derching, Friedberg, Haberskirch, Harthausen, Hügelschart, Ottmaring, Paar, Rederzhäusen, Rinnenthal, Rohrbach, Stätzling, Wiffertshausen, Wulfertshausen

9. Juni 2021
36. Jahrgang
Nummer 454



Die Welt macht Musik. Immer. Ganz besonders aber zum längsten Tag des Jahres, zum **Sommeranfang am 21. Juni**. Die **Fête de la Musique**, das Fest der Musik, findet an diesem Termin jährlich in hunderten Städten weltweit statt. Die **Stadt Friedberg** beteiligt sich **seit 2015** an dieser einzigartigen Aktion, die Anfang der 1980er-Jahre in Frankreich ins Leben gerufen wurde.

Im vergangenen Jahr ließ das **Coronavirus** das **größte Musikfest der Welt** neue Wege gehen. Die Fête de la Musique wurde digitaler und kleinteiliger. In Friedberg waren Bürgerinnen und Bürger dazu eingeladen, selbst Musik zu machen: zu Hause, auf dem Balkon, im Garten. **2021** geht es dank niedriger Inzidenzwerte im Landkreis Aichach-Friedberg wieder raus in die Öffentlichkeit. Nach der Corona-bedingten Durststrecke in Sachen Kultur dürfte das Open-Air-Format für viele Besucher ein lang ersehnter Sommerhit werden.

Um die Publikumsströme besser kontrollieren und die weiter geltenden Abstandsregeln bestmöglich umsetzen zu können, gehen die Konzerte in Friedberg heuer **ausschließlich in Innenhöfen** über die Bühne. Musikerinnen und Musiker sowie Bands unterschiedlicher Genres verwandeln die **Altstadt** am **Montag, 21. Juni, zwischen 17 und 21 Uhr** in einen pulsierenden Klangkörper. Alle Veranstaltungen im Rahmen der Fête de la Musique sind **ohne Eintritt zugänglich**. Die Künstlerinnen und Künstler spielen ohne festes Honorar, »auf Hut«. Die genauen **Auftrittszeiten und Orte** finden Sie ab dem 14. Juni online unter: [»www.friedberg.de/fete](https://www.friedberg.de/fete)

67 neue Wohnungen

Die Stadt Friedberg hat an der Afrastraße neuen Wohnraum geschaffen. Es ist Schwabens derzeit größtes Bauprojekt im Kommunalen Wohnbauförderprogramm. [S. 2](#)

Im Einsatz für das Bürgernetz

Klaus Hofer engagiert sich als freiwilliger Helfer im Bürgernetz Friedberg. Im Stadtboten schreibt der Friedberger über seine Erfahrungen mit dem Ehrenamt. [S. 3](#)

Sommer im Schloss

Nachdem sowohl der Inzidenzwert als auch das Wetter mitspielen, kann sich das Publikum auf zahlreiche (Open-Air-)Konzerte im Wittelsbacher Schloss freuen. [S. 6](#)


www.friedberger-stadtbote.de

Sitzungstermine im Wittelsbacher Schloss, Großer Saal

Do. 17.06., 19 Uhr: **Stadtrat**
Di. 22.06., 16.30 Uhr: **Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss**
Do. 24.06., 16.30 Uhr: **Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss**

Im Rahmen der Stadtratssitzung am 17.06. sind Anfragen der Bürgerinnen und Bürger nach § 3b der Geschäftsordnung möglich.

Auf [»www.friedberg.de](https://www.friedberg.de) finden Sie unter dem Menüpunkt »Sitzungskalender« die aktuellen Tagesordnungspunkte sowie Sitzungsvorlagen.

Fraktionskolumnen auf S. 4

Jugendzentrum wieder geöffnet



Dank der niedrigen Inzidenzwerte im Landkreis Aichach-Friedberg kann das **Friedberger Jugendzentrum** an der **Aichacher Straße** wieder öffnen. Die Räume für Treffen stehen von **Dienstag bis Freitag** zu den Zeitfenstern **14.30 bis 16 Uhr** und **16.30 bis 18 Uhr** zur Verfügung. Es gilt die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln sowie Maskenpflicht. Bis zu sechs Jugendliche dürfen gleichzeitig ins Jugendzentrum. Anmeldungen nimmt **Jugendpflegerin Sarina Rohr** entgegen: [»sarina.rohr@friedberg.de](mailto:sarina.rohr@friedberg.de), Tel. 0821-6002-660.



**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Wir setzen uns für all das ein, was in unserer Region wichtig ist. Für Wirtschaft, Kultur und Sport sowie für soziale Projekte hier vor Ort.
sska.de/mehralsgeld



**Stadtsparkasse
Augsburg**



Liebe Friedbergerinnen und Friedberger,

diese Tage nach Pfingsten haben wir wohl alle wie Urlaubszeit erlebt: Nach dem zwar nötigen und dennoch kühlen und nassen Mai-Wetter kam endlich der Sommer und mit ihm der entscheidende Rückgang bei den Ansteckungen. Mittlerweile können wir wieder fast normal leben, ein großer Gewinn an Lebensqualität! Allerdings war Friedberg mit weit großem Abstand der Infektionstreiber im Landkreis, es gibt also immer noch große Risiken und wir alle sind aufgerufen, durch unser Verhalten die neuen Öffnungen nicht zu gefährden!

Wir haben die Kultur zurückgeholt ins Wiltelsbacher Schloss mit Konzerten und dem wiedereröffneten Museum (samt Cafe), die uns verbundenen Hornisten waren wieder im Pausenhof der Theresia-Gerhardinger-Grundschule zu hören und wir hoffen, dass es so weitergeht.

Die jungen (und auch die nicht mehr ganz so jungen) Menschen strömen in die Außengastronomie, die wir als Stadt Friedberg nochmals erweitert haben für unsere gastronomischen Betriebe und die auch dieses Jahr vollständigen Gebührenerlass dafür bekommen. Es wird wieder gefeiert und Sport getrieben. Auch unser Jugendzentrum öffnet wieder seine Türen, um wie früher Anlaufstelle für junge Menschen zu sein.

Ein großer Gewinn ist die Rückkehr zum Präsenzunterricht an allen Schulen, für die Grundschulen sogar ohne Maskenpflicht. Und auch die Kinderbetreuung normalisiert sich weiter. Wobei wir hier auch schon vor der Pandemie nicht mehr im normalen Betrieb waren: Der massive Anstieg des Betreuungsbedarfs in den letzten Jahren konnten wir trotz eines kontinuierlichen Ausbaus der Betreuungsplätze nicht ausgleichen. Friedberg verzichtet auf eigene Betreuungseinrichtungen zugunsten der freien Träger, vor allem dem Kinderheimverein und den örtlichen Pfarreien. Dafür finanziert die Stadt weit über das gesetzliche Maß hinaus die Einrichtungen. Dennoch decken wir den Bedarf heuer wieder nicht in Gänze – so wie nahezu alle größeren Kommunen im Umkreis. Leider erwecken einzelne politische Gruppierungen oder die Medien immer wieder den Eindruck, es handele sich hier um individuelles Versagen. Fakt ist aber, dass die vom Bund eingeführte Betreuungspflicht die Kommunen schlicht überlastet und vom Land unzureichend finanziert wird. Nun soll bis 2025 auch das Ganztagsbetreuungsrecht in der Grundschule kommen. Pädagogisch und gesellschaftlich nachvollziehbar, aber es bleibt völlig offen, woher die Räume und das qualifizierte Personal noch kommen soll. Wir werden aber weiterhin unser Bestes geben, um unseren Kindern eine gute Betreuung zu ermöglichen.

Alles Gute Ihnen und bleiben Sie mir bitte gesund!

Ihr
Roland Eichmann

Mt Begeisterung in den Sommer: Anmeldung zum Ferienprogramm



Die Pfingstferien sind gerade vorbei und die Lust auf Unternehmungen steigt weiter. Deshalb ist es der **Stadt Friedberg** trotz noch bestehender Einschränkungen durch die Pandemie wichtig, gerade auch der jungen Generation Perspektiven zu bieten. Da bietet sich das beliebte **Ferienprogramm** an, das in den kommenden Wochen fertiggestellt wird. Die **Stadtjugendpflege** bietet damit abwechslungsreiche Aktionen für die **Sommerferien** an. Dann dreht sich alles um Abenteuer, Sport und Lernen. Mehrtagesfahrten und Busreisen finden heuer noch nicht statt. **Ab Mitte Juni** werden erste Veranstaltungen unter [►www.kids-friedberg.de](https://www.kids-friedberg.de) veröffentlicht und das Anmeldeportal aktiviert. Die **Verlosung der Plätze** findet am **19. Juli** statt.

Friedberger Bürgerbüro hat wieder geöffnet

Das **Bürgerbüro der Stadt Friedberg** hat seine Türen wieder für den Parteiverkehr geöffnet: Montag 8–18 Uhr, Dienstag 8–18 Uhr, Mittwoch 8–12 Uhr, Donnerstag 8–18 Uhr, Freitag 8–12 Uhr. Das Bürgerbüro ist weiterhin auch per E-Mail ([►buergerbuero@friedberg.de](mailto:buergerbuero@friedberg.de)) und telefonisch unter 0821–6002-777 erreichbar. Das **Standesamt** hat die Durchwahl 0821–6002-431.

Städtischer Wohnungsbau: 67 neue Wohnungen an der Afrastraße

Die **Stadt Friedberg** hat an der **Afrastraße** neuen Wohnraum geschaffen. Es ist Schwabens derzeit größtes Bauprojekt im **Kommunalen Wohnbauförderprogramm**. In den zwei Komplexen sind in einer Bauzeit von gut zweieinhalb Jahren insgesamt 67 neue Wohnungen entstanden. Sie werden im Rahmen einer einkommensorientierten Förderung vergeben. Auf über 4.300 Quadratmetern Wohnfläche stehen nun barrierefreie Ein- bis Vier-Zimmerwohnungen zur Verfügung, darunter auch drei rollstuhlgerechte Einheiten. Hinzu kommen eine großzügige Außenanlage und eine Tiefgarage. Die Bausumme betrug 18,7 Millionen Euro, wovon 6,1 Millionen Euro vom Freistaat Bayern gefördert werden.



Bürgermeister Roland Eichmann bei der Einweihung der städtischen Wohngebäude Ende Mai (Foto: Clarissa Beck)

Landkreis setzt sich für Schülerinnen und Schüler ein

In Zeiten von Corona ist das Lernen schwieriger geworden. Schulschließungen haben zu Lernrückständen geführt. Der **Landkreis Aichach-Friedberg** möchte die pandemiebedingten Langzeitfolgen lindern. Es wird an Möglichkeiten gearbeitet, Lerndefizite bei Schülerinnen und Schülern auszugleichen. »Wir müssen gemeinsam innovative Angebote und Lösungen finden, um möglichst zeitnah die enormen Bedarfe aufzufangen«, so Landrat **Dr. Klaus Metzger**. Dazu wird weiteres **pädagogisches Personal gesucht**, das an Grund- und Mittelschulen zum Einsatz kommen und Schülerinnen und Schülern ein Unterstützungsangebot bieten soll. Der Landkreis möchte hierfür zusätzliche finanzielle Mittel bereitstellen. Das **Bildungsbüro** arbeitet dabei mit Schulamt, Kreisjugendamt, dem Kreisjugendring und weiteren Partnern an einer gemeinsamen Umsetzung. Zusätzlich wird ein Programm entworfen, das **Freizeitangebote an außerschulischen Lernorten** anbietet. Die Aktivitäten sollen Kindern und Jugendlichen auch in den Sommerferien offen stehen. [►www.lra-aic-fdb.de](https://www.lra-aic-fdb.de)

Von der Isar an den Lech: überregionaler Radweg neu konzipiert



Foto: Thorsten Brönnner

Eine weiß-rote Beschilderung mit dem Kürzel »MAR« verweist in **Augsburg**, im **Landkreis Aichach-Friedberg**, im **Landkreis Fürstenfeldbruck** und in der **Landeshauptstadt München** auf den neu konzipierten **München-Augsburg-Radweg** – eine familienfreundliche Route, die durch beeindruckende Naturlandschaften entlang vieler Sehenswürdigkeiten führt.

Entlang des Wegs besteht Anschluss an weitere Radrouten: An der Lechstaustufe trifft der »MAR« zum Beispiel auf die »Romantische Straße« und die »Via Julia«, weiter westlich auch auf die »Via Claudia Augusta«. Bei Merching ist eine Weiterfahrt auf der Paartaltour möglich und im Landkreis Fürstenfeldbruck kann auf den Ammer-Amper-Radweg gewechselt werden.

Details zum München-Augsburg-Radweg sowie zahlreiche weitere Routen finden Sie online unter: [►www.radlland.bayern.de](https://www.radlland.bayern.de)

Bauarbeiten in Stätzing: Herbststraße gesperrt



Vom **31. Mai bis 30. Juli 2021** ist die **Herbststraße in Stätzing** wegen Erdarbeiten zur Verlegung einer Wasserleitung voll gesperrt. Eine **Umleitung ist ausgeschildert** und führt über die **St.-Anton-Straße, Derchinger Straße** und **Bleichstraße**. Auf [►www.friedberg.de](https://www.friedberg.de) (Menüpunkt Baustellen) finden Sie – ständig aktualisiert – Baustellen im Stadtgebiet und mögliche Umfahrungen.

Notdienste

Notruf	112
Gasstörung	0821–324-5500
Giftnotruf	089–19240
Kanalstörung	08205–6718
Krankenhaus	0821–6004-0
Pflegenotruf	0821–19215
Polizeiinspektion	0821–323-1710
Sozialstation	0821–267650
Stromstörung	0800–5396380
Taxi	08233–60100 0172–8168400
Technisches Hilfswerk	0821–603160
BRK-Infotelefon	0821–26076-0

Wasserstörung:

Friedberg-Zentrum, Wulfertshausen, Stätzing, Derching, Haberskirch, Wiffertshausen, Heimatshausen, Rettenberg: 0821–6002-520 –664015

Ottmaring, Hügelschart, Rederzhausen: 0821–606415

Bachern, Bestihof, Griesmühle, Harthausen, Paar, Rohrbach, Rinnenthal, Wittenberg: 08208–8161
Friedberg-West: 0821–6500-6655

Wertstoffsammelstellen

Stätzing (Derchinger Straße)
Samstag: 8–12 Uhr

Lueginsland (Münchner Straße)
Dienstag–Donnerstag:
8–12, 13–16 Uhr
Freitag: 8–12, 13–18 Uhr
Samstag: 8–14 Uhr

Für Fragen steht Ihnen die Abfallberatung im Landratsamt Aichach-Friedberg unter Tel. 08251–86167-18 gerne zur Verfügung.

IMPRESSUM

Friedberger Stadtbote
9. Juni 2021, 36. Jg. / Nr. 454

Herausgeber: Stadt Friedberg
Marienplatz 5, 86316 Friedberg
[►www.friedberg.de](https://www.friedberg.de)

Frank Büschel, Tel.: 0821–6002-610
[►frank.bueschel@friedberg.de](mailto:frank.bueschel@friedberg.de)

Verantwortlich für den Inhalt:
Roland Eichmann (Erster Bürgermeister)
[►roland.eichmann@friedberg.de](mailto:roland.eichmann@friedberg.de)

Auflage: 12.500 Exemplare
Druck: Pressedruck, Augsburg
Nachdruck: Nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Redaktion, Layout & Grafik:
studio a UG (haftungsbeschränkt)
Austraße 27, 86153 Augsburg
Tel.: 0821–508 14 57
[►redaktion@friedberger-stadtbote.de](mailto:redaktion@friedberger-stadtbote.de)

Chefredaktion: Jürgen Kannler
Redaktionsleitung: Patrick Bellgardt
Redaktionelle Mitarbeit: Martin Schmidt
Grafik & Satz: Andreas Holzmann

Verteilung:
Kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet, extra-Wochenzeitung für den Landkreis Aichach-Friedberg

Nächster Stadtbote:
Mittwoch, 23. Juni
Redaktionsschluss:
Montag, 14. Juni

Als »Jungrentner« im Einsatz für das Bürgernetz

Klaus Hofer engagiert sich ehrenamtlich im Bürgernetz Friedberg. Entstanden sind intensive Kontakte weit über das normale Betreuungsangebot hinaus. Im Stadtboten schreibt der Friedberger über seine Erfahrungen

Mehrere Presseberichte der Friedberger Allgemeinen machten mich auf das Bürgernetz aufmerksam – und neugierig. Neben den anderen vielfältigen Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements wurden auch Helfer*innen für den Fahrdienst gesucht. Gleichzeitig stand die Teilnahme an einem Sonntagsausflug in die Münchener Residenz auf dem Programm. Eine willkommene Gelegenheit für meine Frau und mich, die Menschen im Bürgernetz kennenzulernen.

Also bot ich Teile meiner – als »Jungrentner« üppig angewachsenen – Freizeit für den Dienst als freiwilliger Helfer an. Anfangs waren es nur wenige Einsätze, weil der in den Fahrdienst neu aufgenommene Freitag erst publik werden musste. Als dann Corona – wie so vieles im öffentlichen Leben – auch einige Bürgernetz-Aktivitäten lähmte, stellte ich meinen regelmäßigen Einsatz im »Dienstplan« des Fahrdienstes vorübergehend ein.

Unsere hauptamtlichen Koordinatorinnen setzten schnell neue Schwerpunkte, die sich im Verlauf der Coronakrise für viele unserer älteren Mitbürger*innen als sehr hilfreich erweisen sollten: Die telefonischen Gesprächsangebote, Einkaufshilfen, Besorgungen und die Begleitung zu Arztterminen wurden intensiviert. Für mich bot sich ein Engagement in Friedbergs nördlichen Stadtteilen an, weil ich dort selbst zu Hause bin.

Derzeit sind es hauptsächlich zwei Frauen, die mich regelmäßig für notwendige Besorgungen »buchen«. Eine von ihnen wurde mittlerweile Witwe. Die Dauer von der schweren Erkrankung ihres Ehemannes bis hin zum Tod im Sommer des letzten Jahres bekam ich ziemlich intensiv mit. Zwei längere Gespräche, die ich zu seinen Lebzeiten mit ihm führen konnte, bleiben in meiner Erinnerung.

Die Einkaufsdienste in den Drogerien, Hofläden, Metzgereien, im Welt- und Naturladen sowie im Reformhaus haben meine Kenntnisse über die Produktvielfalt enorm gesteigert. Hinzu kommen immer wieder Fahrten zu Arztpraxen oder zur Apotheke, um Rezepte abzuholen. Darüber hinaus fordert mich eine der Frauen häufig (und immer rechtzeitig vorher!) als Fahrer an, wenn sie Termine bei verschiedenen Ärzten, der Fußpflege, Heilpraktikerin, Krankengymnastik oder im Bürgerbüro hat.



Die Kontakte zu den Seniorinnen haben sich mittlerweile weit über das normale Betreuungsangebot hinaus entwickelt. Mit jedem Besuch werden die Gespräche persönlicher und unsere Rollen sind dabei nicht einseitig verteilt. So erzähle ich selbstverständlich vom Leben in meiner Familie, meiner Herkunft und meiner früheren beruflichen Tätigkeit. Und die von mir betreuten Seniorinnen berichten, was sie tags zuvor erlebten, was sie besonders erfreut hat oder wann ihre Kinder und Enkel, die weit entfernt wohnen, wieder zu Besuch kommen werden.

Zunehmend spüre ich, wie erfüllend dieses ehrenamtliche Engagement doch ist. Und ich möchte es nicht mehr missen.

Wer sich in der Nachbarschaftshilfe oder auch anderweitig ehrenamtlich im Bürgernetz Friedberg einbringen möchte, kann sich unter Tel. 0821-21702418 oder per Mail ►info@buergernetz-friedberg.de melden. Dies gilt auch für Menschen, die Hilfe brauchen oder jemanden kennen, der Unterstützung nötig hat.

Von Pöttmes bis Sri Lanka

Die Volkshochschule Aichach-Friedberg hat ein »Sommer-Sonderprogramm« zusammengestellt



Die Kursleiterinnen und -leiter der Volkshochschule Aichach-Friedberg bieten in den kommenden Monaten ein umfangreiches Programm an – auch in den Ferien. Viele der Indoor-, Outdoor- und Onlineangebote wurden neu geplant und den besonderen Umständen angepasst worden. Welche aktuellen Corona-Vorschriften für die vhs-Kurse gelten, und das komplette Programm im Überblick, entnehmen Sie der Website ►www.vhs-aichach-friedberg.de.

Eine kleine Auswahl an Präsenzangeboten in Friedberg:

Samstag, 19.06.21, 10–17 Uhr, 1×, 73 Euro: Outdoor Urban Sketching mit Aquarellfarben (Kursleiterin: Heidrun Stallwanger)

Samstag, 26.06.21, 10–12 Uhr, 1×, 20 Euro: Mama-Tochter-Schmuckkurs mit Klunkerstern (Kursleiterin: Bianca Schuller)

Mittwoch, 30.06.21, 9–17 Uhr, 1×, kostenfrei: XL-Radtour »Pöttmes nördlichster Markt im Landkreis« (Kursleiterin: Brigitte Straub)

Montag, 05.07.21, 9.30–10.45 Uhr, 3×, 18,50 Euro: Yoga für jeden (Kursleiterin: Sonja Ebner)

Montag, 05.07.21, 9–10 Uhr, 3×, 14,50 Euro: Funktionelles Rücken-training (Kursleiterin: Inge Häuslmeier)

Donnerstag, 08.07.21, 18–21 Uhr, 1×, 18 Euro: Kochkurs »Sri Lanka – Strahlend leuchtendes Land« (Kursleiterin: Marlene Oberhofer)

Förderzuschlag erhalten: »Kultursommer« kommt ins Wittelsbacher Land

Die Kultur macht sich startklar für die Sommermonate. Das Wittelsbacher Land wird Teil des bundesweiten »Kultursommers« und erhält dafür Fördermittel in Höhe von 156.800 Euro. Die beiden Städte Aichach und Friedberg und der Markt Mering hatten dafür ein Konzept ausgearbeitet, der Landkreis koordinierte dieses, reichte es ein und übernimmt auch die Kofinanzierung in Höhe von 20 Prozent der Gesamtkosten. Der »Kultursommer im Wittelsbacher Land« soll sich nicht nur in Aichach, Friedberg und Mering abspielen, sondern den Sommer über an den Wochenenden quer durch das Wittelsbacher Land auf »Tournée« gehen. Professionelle Musikerinnen und Musiker können sich bis zum 17. Juni bei der Stadt Friedberg auf ►www.friedberg.de bewerben.

Ziel des Förderprogramms der Kulturstiftung des Bundes ist es, »Kunst und Kultur zurück in die Städte« zu bringen. Der öffentliche Raum in Städten und Gemeinden soll möglichst vielfältig und pandemietauglich, mit Veranstaltungen im Freien, durch Kultur neu belebt werden. Ein weiteres zentrales Ziel ist die Förderung regionaler freier Künstlerinnen und Künstler. Die Bewerbungsfrist für diesen Fördertopf war kurz. Ende April wurde in den Rathäusern und im Landratsamt das Konzept innerhalb von einer Woche ausgearbeitet und eingereicht.

Wieviel Potenzial steckt in Ihrem Dach? Solarpotenzialkataster für den Landkreis

Die Nutzung von Solarenergie auf dem eigenen Dach lohnt sich in vielen Fällen wirtschaftlich und ist zudem ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Das digitale Solar- und Gründachkataster informiert schnell, unkompliziert und kostenlos über die Nutzungsmöglichkeiten von Photovoltaik, Solarthermie oder Dachbegrünung auf der eigenen Immobilie. ►www.solare-stadt.de/aichach-friedberg



Die Nutzung des unabhängigen Katasters ist kostenlos. Die Analyseergebnisse basieren auf einem automatisierten Verfahren. Sie dienen lediglich der Erstinformation, ersetzen nicht die Fachberatung und erfolgen ohne Gewähr. Bei konkreteren Fragen rund um das Thema Solarenergie hilft die regionale Energieberatung weiter: ►www.lra-aic-fdb.de/energieberatung

Corona-Schnelltestzentrum in Friedberg



Die Stadt Friedberg hat gemeinsam mit ihren Partnern eine umfassende lokale Infrastruktur für Corona-Schnelltests aufgebaut. Die Tests im Schnelltestzentrum werden vom Bayerischen Roten Kreuz und von Friedberger Apotheken durchgeführt. Darüber hinaus bieten weitere Apotheken und Hausärzte Schnelltests an.

Wo finde ich das Schnelltestzentrum?

Das Schnelltestzentrum befindet sich im Pfarrzentrum St. Jakob, Pfarrstraße 2, nördlich der Pfarrkirche St. Jakob neben der Stadtbücherei.

Öffnungszeiten

Montag: 11–13 und 17–19 Uhr
Dienstag: 17–19 Uhr
Donnerstag: 11–13 und 17–19 Uhr
Freitag: 10–12 Uhr

Parkmöglichkeiten/ÖPNV

Parkmöglichkeiten und eine Bushaltestelle finden Sie am Marienplatz. Der Fußweg zum Testzentrum beträgt ca. drei Minuten.

Wer kann sich testen lassen?

Im Bürger-Schnelltestzentrum kann sich jeder kostenlos testen lassen. Der Test ist nur für Personen ohne Fieber und andere Symptome geeignet.

Minderjährige zwischen 6 und 14 Jahren können den Test in Begleitung eines Sorgeberechtigten durchführen lassen.

Minderjährige zwischen 14 und 18 Jahren benötigen eine unterschriebene Einverständniserklärung eines Sorgeberechtigten.

Kinder unter 6 Jahren können leider nicht getestet werden.

Anmeldung

Eine Anmeldung wird dringend empfohlen. Reservieren Sie Ihren Termin bei der Stadt Friedberg telefonisch unter 0821-6002-700 oder online auf der Website ►www.terminland.de/teststation_friedberg

Bitte beachten Sie: Online-Anmeldungen, die später als eine Stunde vor Öffnung des Schnelltestzentrums für den selben Tag eingehen, finden für diesen Termin keine Berücksichtigung!

Bitte bringen Sie zum Schnelltest Ihren Ausweis mit.

Wann bekomme ich das Ergebnis?

Das Ergebnis des Schnelltests erhalten Sie direkt vor Ort – etwa 20 Minuten nach dem Abstrich.

Aktuelle Infos: ►www.friedberg.de

Aus dem Rathaus

Öffentliches und kostenloses WLAN

Wir kennen es aus dem Urlaub. Ein Hotel oder ein Restaurant ohne kostenloses WLAN scheidet schon alleine deshalb aus, weil man keine teuren Datenpakete und schlechte Verbindung riskieren will, um sich die Speisekarte übersetzen zu lassen oder den Weg zur nächsten Sehenswürdigkeit sucht. Nicht zuletzt finden junge Familienmitglieder über das Netz auch im Urlaub ihre altersgerechte Unterhaltung.

Was könnte aber ein öffentliches WLAN für die Friedberger Innenstadt bringen? Zum einen erhöht sich die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt, wenn spontan und verlässlich Informationen abgerufen werden können. Laut einer Umfrage des Verbandes Bitkom wollen über 70 Prozent der Internetnutzer mehr **Digitalisierung im Einzelhandel**. Kostenloses WLAN ist hier ein wichtiger Beitrag und von der Altersgruppe der 16- bis 29-Jährigen besonders stark nachgefragt.

Friedberg ist auch ein lohnendes Ziel für Kurzurlaube in Deutschland. Wir haben das durch die Landesausstellung im letzten Jahr

erfahren dürfen, zu der 60.000 Besucher kamen. Zusammen mit **touristischen Informationen** kann die Stadt auch ihre Online-Informationsangebote ausbauen. Denn diese sind auch beim Bummeln durch die historischen Straßen überall verfügbar.

Nicht zuletzt profitieren **Märkte und Feste** in Friedberg durch den einfachen Zugang zum Netz, wenn Aussteller und Besucher gleichermaßen auf eine verlässliche Verbindung setzen können.

Bisher gab es große Hürden beim Aufbau eines WLAN-Netzes für Kommunen. Zu den technischen Unwägbarkeiten gesellten sich rechtliche Fragen und auch die hohen Kosten für volumengebundene Datentarife. Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat hat diese Probleme aufgegriffen und mit dem **Zentrum für BayernWLAN** eine Anlaufstelle geschaffen, die Städte und Gemeinden bei den komplexen Fragestellungen und auch finanziell unterstützt.

Das Zentrum hat beim Aufbau von fast 30.000 Zugangspunkten in Bayern mitgeholfen und unterstützt jede Kommune mit mehreren

tausend Euro. Es kümmert sich dabei nicht nur um feststehende Funkstationen, sondern fördert auch die Ausstattung von **öffentlichen Verkehrsmitteln** mit einem Internetanschluss.

Erreichbar ist das Netz in der WLAN-Suche über den Namen **@BayernWLAN**. Die Verwendung ist kostenfrei, hat keine Zeit- oder Volumenbegrenzung und ist mit einem aktuellen Jugendschutzfilter ausgestattet. Über den BayernWLAN **Hotspotfinder** kann man nächstgelegene Zugangspunkte ausfindig machen.

Wir von der CSU-/FDP-Fraktion haben im Stadtrat nun einen entsprechenden Antrag gestellt und wollen möglichst schnell mit dem Netz starten. Dabei ist uns wichtig, mit zentralen Punkten zu beginnen und je nach Bedarf und Erfahrung das Angebot Schritt für Schritt auszubauen.

(Paul Trinkl, Stadtrat)



Kinderbetreuung, Haushalt, Paartalbahn

Drei Themen, die die Stadt gerade und in Zukunft sehr beschäftigen werden.

Kinderbetreuung: Zum Stand Ende Mai benötigen noch 129 Kinder einen Betreuungsplatz. Deshalb ist es umso wichtiger, dass der Kinderheimverein mit der Erweiterung bei St. Benno um drei Gruppen zum einen dafür sorgt, dass der Interimskindergarten St. Johanna auch schöne neue Räume bekommt und man hier auch eine Lösung für die Verzögerung der Fertigstellung des Kindergartens in der Bozener Straße sorgt.

Wir möchten uns bei allen Mitarbeiter*innen bedanken, die mit so viel Herzblut den Kindern in dem bisherigen Kindergarten St. Johanna – trotz aller baulichen, unschönen Zustände – mit so viel Liebe einen Raum zum Spielen, Lachen, Lernen ermöglicht haben. Wir freuen uns für alle Kinder, die dann bald in den neuen Kindergarten umziehen können. Dafür hat der Rat am 27.5.21 den Grundstein gelegt. St. Benno stellt sich mit einer ansprechenden Bauweise mit geräumigen Modulen, die eigens für Kindergärten erstellt wer-

den, dar. Und damit sind wir schon bei dem wichtigen Zukunftsthema: Nicht nur, dass wir gefordert sind, weitere Betreuungsplätze zu schaffen – es gilt hier in Zukunft das Thema Planung komplett neu zu denken. Die Thematik Verzögerung der Fertigstellung und Kostensteigerung lassen sich mit einer modularen Bauweise lösen: bis zu 70 % schneller fertig und mit einer 100 %-igen Termin- und Kostensicherheit. Denn: Es geht nicht mehr um äußere Baudenkmäler ...

Wir von der SPD-Stadtratsfraktion werden uns hierfür einsetzen und bitten alle Ratskollegen*innen, sich bei einer gemeinsamen Besichtigungstour von Kindergärten dieser Art in der Umgebung selbst wichtige Eindrücke zu verschaffen.

Haushalt: Um neue Sichtweisen und Handlungsfelder für die finanzielle Zukunft der Stadt geht es auch hier. Wir sind jedoch dabei sehr zuversichtlich! Friedberg steht mit in den letzten Jahren getroffenen Rücklagen gut da und wir können auch schon erste positive Entwicklungen der Gewerbesteuererträge verzeichnen. Unsere Fraktion hat bereits für die Haushaltsplanung 2021–2024 neue Strategien eingebracht und wir werden diese verstärkt bei der Haushaltskommission einbringen. Es geht dabei um die Aufgabenstellung, die Einnah-

men und Ausgaben der Stadt politisch unter die Lupe zu nehmen. Denn: Andere Zeiten (Pandemie) benötigen nicht nur Buchhaltermentalität, sondern auch andere Lösungen bzw. Herangehensweisen.

Paartalbahn: Damit wir mit unserem 15-Minuten-Takt nicht unter die Räder kommen und die Zukunft unserer Paartalbahn gesichert ist, arbeiten wir sehr intensiv mit dem ÖPNV-Beauftragten Prof. Manfred Schnell und Herbert König, ehemaliger Geschäftsführer des AVV und der MGV, zusammen. Es kann unserer Meinung nach nicht sein, dass z.B. um die Fahrtzeit von Mannheim nach Stuttgart um 7 Minuten zu reduzieren, wir mit unserer so wichtigen Verbindung für alle Pendler auf der Strecke bleiben. Zusätzlich würden die aktuellen Planungen zum Nord-Süd-Güterverkehr durch die Hauptachse Augsburg unseren Nahverkehr gefährden. Jetzt werden die Weichen für den endgültigen Fahrplan gestellt und die dafür notwendigen Investitionen geplant. Deshalb gilt es aktiv zu werden. Hier ist es uns auch wichtig, die sehr gute parteiübergreifende Zusammenarbeit zu diesem Thema im Stadtrat zu betonen.

(Ulrike Sasse-Feile, Fraktionsvorsitzende)



Haushaltsberatungen

Die Haushaltsberatungen sind mit einer fünfstündigen Beratung des Vermögenshaushaltes zu Ende gegangen, im Juni erfolgt dann der Satzungsbeschluss. Der befürchtete Einbruch bei den Einnahmen trat zwar ein, aber nicht so eklatant, so dass notwendige, schon begonnene Vorhaben wie die Erweiterung der Grundschule Süd und der Bauhofneubau fortgeführt werden können. Aber neben den »großen Brocken« sind es auch die kleinen Positionen, die unsere Stadt lebenswerter machen.

Etliche Haushaltspositionen wurden genauer beleuchtet, manche gekürzt, manche geschoben in spätere Jahre, einige aber auch erhöht. Gerade für die neuen Stadtratsmitglieder sind die Haushaltsberatungen in dieser Form meines Erachtens sinnvoll, da damit ein Gesamtüberblick über die Investitionen der Stadt

für die nächsten Jahre sichtbar wird. Besonders gefreut hat meine Fraktion der Wunsch des Jugendrates nach Einstellungen von Planungsmitteln für ein Jugendzentrum, dass wohl bei der erst kürzlich stattgefundenen Jugendbefragung eine große Rolle gespielt hat und von uns seit Jahren immer wieder gefordert wird. Es ist zu hoffen, dass mit gemeinsamer Anstrengung nun endlich ein ausreichender und ansprechender Platz für die Jugend in Friedberg geschaffen wird.

Was von all den Haushaltspositionen noch in diesem halben Jahr verwirklicht werden kann, wird sich zeigen. Somit ist der Haushalt finanziell solide, birgt aber wenig Ansätze für eine nachhaltige Entwicklung etwa im Wohnungsbau, in der Kinderbetreuung oder beim Ausbau des städtischen Radwegenetzes. Im Wohnungsbau muss die Stadt am Ball bleiben und bei der Baulandentwicklung auch Modelle vorantreiben, die bezahlbaren Wohnraum schaffen.

Die Gewinnmaximierung für die Stadt darf nicht mehr der bestimmende Faktor in der Baulandvergabe sein. In der Kinderbetreuung ist durch das absehbare Pflichtangebot für eine ganztägige Betreuung der Grundschulkinder der nächste Engpass vorprogrammiert, wenn nicht umgehend geplant und gehandelt wird. Im Bereich Radverkehr liegen Vorschläge unserer Fraktion vor, ebenso eine Dringlichkeitsliste aus dem Radverkehrsplan des Landkreises, voran kommt das alles nur schappend.

Eine nachhaltige Stadtentwicklung, wie wir sie befürworten, erfordert grundlegende Diskussionen und eine Veränderung alter Denkmuster, die nur auf Wachstum, aber nicht auf Nachhaltigkeit ausgelegt sind. Diese Diskussionen werden wir weiter vorantreiben.

(Claudia Eser-Schuberth, Fraktionsvorsitzende)



Gedanken zum Haushalt 2021

Es ist eine besondere Situation. Nahezu die Hälfte des Haushaltsjahres ist um, wir sind mit völlig neuen Aufgaben und Ausgaben konfrontiert, wichtige Einnahmen sind weggebrochen und zu guter Letzt kann auch niemand eine verlässliche Prognose für die zukünftige Entwicklung abgeben. Die Stadtgesellschaft, die Menschen, die Bürgerinnen und Bürger, Alt und Jung, unser Zusammenleben, unsere Kultur, die Gemeinschaft, all das müssen wir vorrangig im Auge behalten. Alles, was wir hier versäumen, und in die Brüche geht, sind Hypotheken auf die Zukunft. Die Themen Umwelt-, Klima- und Artenschutz, Energiewende und nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen müssen jetzt in die richtigen Bahnen gelenkt werden.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns innerhalb der Fraktion mit dem Haushalt der Stadt auseinandergesetzt, der kürzlich im Stadtrat ausführlich behandelt wurde. Wir haben einzelne Änderungswünsche eingebracht und nach Möglichkeiten gesucht, Geld einzusparen. Wir haben erkannt, dass die verfügbaren Mittel sehr begrenzt sind. Da es eine Vielzahl von Pflichtaufgaben gibt und zahlreiche Verpflichtungen Haushaltsmasse binden. Wir sehen, dass die Liste der notwendigen Investitionen und Maßnahmen in Friedberg in der bisherigen Herangehensweise keine Chance auf Umsetzung

hat. Jetzt Finanzlücken mit Krediten auszugleichen, liegt nahe. Das bedeutet, wenn auch äußerst günstig, Zinsen und alles muss einmal zurückgezahlt werden. Möglicherweise erst von der nächsten Generation.

Daher kam der Einstieg in eine Diskussion, bei der es um Grundsätzliches geht. Wir müssen raus aus dem Klein-Klein. Wir müssen den Mut haben, uns auch anderer Instrumente zu bedienen, als wir es eingefahren immer getan haben. Wir müssen offen an unser Portfolio der Immobilien herangehen. Nicht alles werden wir auf Dauer halten und erhalten können. Andererseits wird es weiter wichtig bleiben, etwas zu erwerben, um die Interessen der Gemeinschaft langfristig zu sichern, oder auch mal durch eine positive Entwicklung Gewinn abzuschöpfen.

Unsere Wohnungswirtschaft, unseren Bauhof und den operativen Tiefbau müssen wir in neue Strukturen überführen, egal welche Rechtsform. Aber es müssen schlagkräftige Wirtschaftsbetriebe unter alleiniger Herrschaft der Stadt werden. Für diese Wirtschaftsbetriebe könnten auch dann Darlehen aufgenommen werden, wenn der Finanz- und Wirtschaftsplan die Erledigung des Kapitaldienstes lückenlos nachweist. Das können zum Beispiel Wohnungen sein oder auch Gebäude und Infrastruktur für den Bauhof, wenn dieser

zuvor ein Eigenbetrieb geworden ist und einen entsprechenden Businessplan hat.

Ansonsten sind Kreditaufnahmen zu vermeiden und bestehende Darlehen ordnungsgemäß zu tilgen. Hüten wir uns vor Worthülsen – Nettokreditaufnahme als Beispiel. Darlehen bleibt Darlehen und die Hypotheken müssen zurückgezahlt werden, wann und in welcher Form auch immer.

In der gegebenen Situation ist es naheliegend, über Einnahmequellen nachzudenken und Steuern zu erhöhen. Wir halten es nicht für den besten Weg. Wir verspielen zuerst ein Instrument für echte Notzeiten vorzeitig und die Wirkung ist ungewiss. Abgaben verändern auch Strukturen. Grundsteuern belasten nicht nur die Wohlhabenden, die man vielleicht im Blick hat, sie werden auch auf die Mieter umgelegt. Gewerbesteuern in kritischen Zeiten zu erhöhen kann kontraproduktiv sein. Gerne sind wir bereit, uns für andere neue Ideen einzusetzen, um die Gestaltungsmöglichkeiten in Friedberg zu erhalten.

Wolfgang Rockelmann, Fraktionsvorsitzender (Parteilose Bürger+ÖDP); Hubert Nießner (ÖDP); Dr. Siegbert Mersdorf und Elisabeth Micheler-Jones (Parteilose Bürger)



Vollzug des Baugesetzbuches – BauGB –

Bebauungsplan Nr. 7 für das Gebiet am westlichen Ortseingang
des Stadtteils Haberskirch
– Aufstellungsbeschluss –
– Erlass einer Veränderungssperre –

In seiner Sitzung am 20.05.2021 hat der Stadtrat die Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 7 für das Gebiet am westlichen Ortseingang des Stadtteils Haberskirch beschlossen (Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB). Der räumliche Geltungsbereich umfasst die Flurnummern 1468, 1468/24, 1468/29, 1468/36, 1468/42, 1468/43, 1468/44, 1468/45, 1468/46, 1468/47, 1468/48, 1468/49, 1471/4, 1471/10, 1528/12 (Teilfläche), 1528/21 (Teilfläche), 1528/72 (Teilfläche) der Gemarkung Haberskirch sowie die Flurnummer 369 (Teilfläche) der Gemarkung Stätzing um den Einmündungsbereich der St.-Stefan-Straße und wird aus dem folgenden Lageplan (maßstabslos) ersichtlich:



Restart! Das Sommerprogramm im Schloss

Nachdem sowohl der Inzidenzwert als auch das Wetter mitspielen, kann sich das Publikum auf zahlreiche (Open-Air-)Konzerte im Wittelsbacher Schloss freuen. Hier finden Sie einen Überblick über das Programm im Juni und Juli. Karten sind im Vorverkauf im Bürgerbüro im Rathaus erhältlich. Infos: ► www.wittelsbacher-schloss.de

• **Freitag, 18. Juni, 20 Uhr: Duo Elin-Sakas – »Some kind of Blues.** Mit Christian Elin aus Augsburg (Sopransaxophon und Bassklarinette) und Maruan Sakas aus München am



Piano haben sich zwei Grenzgänger vor fünf Jahren zu einem besonderen Duo zusammengetan: Beide Musiker sind sowohl in der Klassik als auch im Jazz zu Hause.
VVK: 17 Euro, AK: 19 Euro

• **Freitag, 25. Juni, 20 Uhr: I Dolci Signori – Open Air im Schlosshof.** Erleben Sie die »Große Nacht der italienischen Welthits« mit den sechs Jungs von I Dolci Signori: Südtalie-



nische Leichtigkeit, gewürzt mit der nötigen Portion Leidenschaft, Romantik, Charisma und Lebenslust – eine feine Mischung aus Italo-Pop-Klassikern der vergangenen Jahrzehnte, geschmackvollen Eigenkompositionen sowie überraschenden Arrangements von Italo-Evergreens und aktuellen Hits.
VVK: 31 Euro, AK: 34 Euro

• **Samstag, 26. Juni, 20 Uhr: The Magic of Queen – Open Air im Schlosshof.** Wie keine andere Band stand Queen mit ihrem charismatischen Frontmann Freddie Mercury für großartiges Entertainment, unglaubliche Bühnenpräsenz und kompromisslose Hingabe. Im November 1991 verließ Freddie Mercury die große Bühne des Lebens und hinterließ ein grandioses musikalisches Erbe. The Magic of Queen greift dieses seit vielen Jahren erfolgreich auf und lässt mit Frontmann Markus Engelstaedter den unvergesslichen Spirit der legendären Queen-Konzerte wieder aufleben.
VVK: 31 Euro, AK: 34 Euro

• **Freitag, 2. Juli, 20 Uhr: Paul Clayton – Sommer & Songs (bei schönem Wetter im Schlosshof).** Mehrere Jahre tourte der Augsburger Singer-Songwriter Paul Clayton durch Europa und präsentierte seine Lieder auf der Straße, bevor er sie auf die Bühne brachte. Bereits in jungen Jahren entdeckte er seine Leidenschaft für die Musik und griff – fasziniert von den Beatles – zur Gitarre. Neben Größen wie den Fab Four wurden insbeson-



dere die US-amerikanischen Künstler Brian Fallon (The Gaslight Anthem) und John Mayer zu den bedeutendsten Einflüssen im Laufe seiner musikalischen Karriere. Begleitet wird Clayton von Johannes Lill (Keyboard/Gesang).
VVK: 12 Euro, AK: 15 Euro

• **Freitag, 16. Juli, 20 Uhr: Lucy van Kuhl & Es-Chord-Band – »Alles auf Liebe!«** In Lucy van Kuhls neuem Programm geht es um nichts als die Liebe. Zur Seite stehen der Gewinnerin des begehrten Kabarettpreises



»Scharfrichterbeil 2019« der Cellist Nenad Uskokovic und Schlagzeuger Lorenzo Riessler.
VVK: 22 Euro, AK: 24 Euro

• **Donnerstag, 29. Juli, 20 Uhr: Sago Song Salon – Liedermacher (bei schönem Wetter im Schlosshof).** Poesie, Spaß und Unterhaltung: Nach dem großen Erfolg bei der Premiere präsentiert die Stadt Friedberg nun eine Neuauflage des Konzertformats der Poeschule Sago, zu der mehrere Dutzend Liedermacherinnen und Liedermacher, Chansonniers, Songwriter und Klavierkabarettisten zählen. Beim Sago Song Salon in Friedberg erwartet das Publikum Wohnzimmeratmosphäre auf der Bühne mit Moderator und Kabarettist Martin Betz aus Tübingen, der dieses mal Liedermacherin Marie Diot aus Hannover und Songwriter Luis Schwamm aus Köln begrüßt. Auf dem Podium gibt es einen fliegenden Wechsel zwischen Solo-Auftritten, kurzen Talks und gemeinsamen Nummern.
VVK: 15 Euro, AK: 17 Euro



Angebote in den kommenden Wochen

Sonntag, 6. Juni, 15 Uhr, Kirchenführung Herrgottsruh: Tauchen Sie ein in die spannende Geschichte rund um die Wallfahrtskirche.

Sonntag, 13. Juni, 14 Uhr, Der Weg des Trinkwassers: Lauschen Sie der spannenden Geschichte rund um Friedbergs Trinkwasserversorgung.

Sonntag, 20. Juni, 11 Uhr, Führung in gemütlichem Dauerlauf: Sightjogging durch Friedberg – Lernen Sie die Stadt von ihrer sportlichen Seite kennen.

Sonntag, 27. Juni, 11 Uhr, Gärten und Grün: Die Lechrainstadt Friedberg in all ihren Facetten und Farben erleben.

Sonntag, 27. Juni, 15 Uhr, Heilige Europäer*innen: Erleben Sie die Geschichte der heiligen Europäer*innen in der Stadtpfarrkirche St. Jakob.

Weitere Infos erhalten Sie bei der Touristinformation Friedberg unter Tel. 0821-6002-436 und per Mail: ► touristinfo@friedberg.de
► www.friedberg.de/tourismus

DEINE ZEIT IST JETZT.

Spring rein ins Vergnügen: Dein neues Boxspringbett mit umwerfend viel Platz.

SEGMÜLLER

86316 Friedberg Augsburger Straße 11-15 Tel.: 0821/6006-0	85599 Parsdorf Heimstettener Straße 10 Tel.: 089/90053-0	Öffnungszeiten Mo bis Fr: 10:00 bis 20:00 Uhr Samstag: 09:30 bis 20:00 Uhr	Promotionteam Friedberg, Segmüller Einrichtungshaus der Hans Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG, Münchner Straße 35, 86316 Friedberg 210544	SEGMÜLLER
---	--	--	---	-----------